

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT 38436 WOLFSBURG DEUTSCHLAND

Dachverband Kritische Aktionärinnen und  
Aktionäre e. V.

Herrn Christian Russau  
Vorstandsmitglied

Herrn Tilmann Massa  
Co-Geschäftsführer

Postfach 30 03 07  
50773 Köln

IHRE ZEICHEN  
IHRE NACHRICHT  
UNSERE ZEICHEN  
DURCHWAHL  
TELEFAX  
E-MAIL

18. Juli 2023

DATUM

Sehr geehrter Herr Russau,  
sehr geehrter Herr Massa,

in einem Schreiben vom 11. Juli 2023 an die Volkswagen AG haben Sie Ihre Sichtweise zu möglichen Auditierungen von Unternehmen in der Autonomen Region Xinjiang in der Volksrepublik China dargelegt. Sie beziehen sich dabei auf Medienberichte und auf Ankündigungen aus unserem Unternehmen, in dem Werk Urumqi des von Volkswagen nicht kontrollierten Gemeinschaftsunternehmens SAIC-Volkswagen eine unabhängige Prüfung durch ein speziell dafür beauftragtes Unternehmen vornehmen zu lassen.

Wir halten an dieser Absicht ausdrücklich fest. In den vergangenen Jahren haben wir im Dialog mit Ihnen an unserer Haltung und Bewertung der Situation vor Ort im Werk in Urumqi keinen Zweifel gelassen. Im Gegensatz zu Ihnen sind wir überzeugt, dass ein Audit durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft wichtige Informationen über die menschenrechtliche Situation im Werk Urumqi liefern kann.

VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT  
38436 WOLFSBURG  
DEUTSCHLAND  
TELEFON +49 5361 9-0  
TELEFAX +49 5361 9-28282  
VW@VOLKSWAGEN.DE

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS:  
HANS DIETER POTSCH

VORSTAND:  
OLIVER BLUME –  
VORSITZENDER

ARNO ANTLITZ  
RALF BRANDSTÄTTER  
MANFRED DOSS  
MARKUS DUESMANN  
CUNNAR KILIAN  
THOMAS SCHAFFER  
THOMAS SCHMALL-VON WESTERHOLT  
HAUKE STARS

VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT  
SITZ: WOLFSBURG  
AMTSGERICHT BRAUNSCHWEIG  
HRB 100484

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Seite 2

Mit aller Entschiedenheit weisen wir die in Ihrem Schreiben enthaltenen Unterstellungen zurück. Sie insinuiieren etwa, dass mit einem Audit „die tatsächlichen Zustände im Werk (..) verschleiern“ werden sollten. Das Gegenteil ist richtig. Das Thema Wirtschaft und Menschenrechte ist ein fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses und unseres Verhaltenskodex. Der Volkswagen Konzern hält sich eng an die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Darüber hinaus haben wir im Volkswagen Konzern durch Vereinbarung der Sozialpartner eigene hohe Standards gesetzt, die für uns verpflichtend sind. Weltweit arbeiten wir mit unseren Partnern an der Einhaltung dieser Werte.

In der Vergangenheit sind wir unserer Verantwortung auch am Standort Urumqi gerecht geworden, obwohl es sich hierbei nicht um ein eigenes Werk der Volkswagen AG handelt. Das Werk in Urumqi wird betrieben von der 2012 gegründeten SAIC-Volkswagen (Xinjiang) Automotive Co., Ltd., einer Tochtergesellschaft unserer nicht-kontrollierten Beteiligung SAIC Volkswagen Automotive Co., Ltd. Bei allen Besuchen und Besichtigungen durch leitende Mitarbeiter des Volkswagen Konzerns, des Konzernbetriebsrates und eines Konzernvorstands, zuletzt im Februar 2023, hat es weder Hinweise auf Zwangsarbeit noch andere Menschenrechtsverletzungen im Werk Urumqi gegeben. Andernfalls, und auch das haben wir immer wieder betont, hätten wir unmittelbar und unverzüglich reagiert.

Insbesondere in unserem Gespräch mit dem Weltkongress der Uiguren e.V. und der Gesellschaft für bedrohte Völker am 27. März 2023 in Berlin haben wir unterstrichen, dass und wie der Volkswagen Konzern überall auf der Welt entschieden gegen Zwangsarbeit in Zusammenhang mit seinen geschäftlichen Aktivitäten eintritt. Als global tätiges Unternehmen stehen wir für individuelle Freiheit, faire Arbeitsbedingungen, offenen Welthandel, wirtschaftliche Entwicklung und friedliches Zusammenleben. Bei unseren weltweiten Geschäftsaktivitäten achten wir darauf, dass unsere Werte gelebt und unsere Standards eingehalten werden. Das Gleiche erwarten wir von unseren Geschäftspartnern vor Ort.

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Seite 3


Sie beziehen sich in Ihrem Schreiben wiederholt auf die allgemeine Lage und die politische Situation in der Volksrepublik China und in der Autonomen Region Xinjiang. Zu Ihren Bewertungen im Einzelnen werden wir uns als Unternehmen nicht äußern. Aber wir möchten an dieser Stelle sehr deutlich daran erinnern, dass wir nicht zuletzt nach dem Bericht des Büros des Hochkommissars für Menschenrechte der Vereinten Nationen immer wieder unsere Sorge über die generelle menschenrechtliche Situation in der Autonomen Provinz Xinjiang geäußert haben.

Wir sind fest davon überzeugt, dass ein Audit durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft wichtige Informationen über die Zustände im Werk Urumqi und die Situation der Beschäftigten, von denen die meisten seit Eröffnung des Werkes im Jahr 2013 dort tätig sind, liefern wird. Deswegen werden wir weiter an der Umsetzung des Audits arbeiten. Über Details werden wir Sie und die Öffentlichkeit zur gegebenen Zeit unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Woller  
Head of Group Treasury &  
Investor Relations  
Volkswagen AG



Dr. Kerstin Waltenberg  
Menschenrechtsbeauftragte  
Volkswagen AG